

Friedrich-Ebert-Stiftung beauftragt iff und GP-Forschungsgruppe mit Forschungsprojekt zu Corona und Überschuldung

von Dr. Hanne Roggemann und Dr. Sally Peters

Es ist davon auszugehen, dass Überschuldung als Folge der Covid-19 Pandemie zu einem der Hauptprobleme in den nächsten Monaten und kommenden Jahren wird. In der von der Friedrich-Ebert-Stiftung geförderten Studie wird nach wirksamen und nachhaltigen Maßnahmen zur Hilfe bei durch die Pandemie ausgelöste private Überschuldung gesucht.

Auftrag

Das iff und die GP Forschungsgruppe untersuchen ab sofort im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf Überschuldung im Rahmen des Forschungsprojekts „Private Überschuldung in Deutschland: Machbarkeit und Zukunft von Schuldnerberatung in Zeiten der Covid-19-Pandemie“.

Die mit der Covid-19-Pandemie verbundenen Beschränkungen führen zu finanziellen und psycho-sozialen Einschränkungen und auch Unterstützungsangebote müssen ihre Beratungstätigkeit auf die neuen Bedarfe und Bedürfnisse einstellen.

Anhand zweier prototypischer Regionen soll der Zusammenhang von privater Überschuldung und Covid-19 Infektionsgeschehen untersucht werden.

Studiendesign

Stellvertretend für urbane Regionen mit hoher Vor-Corona-Überschuldungsquote wurde der Regierungsbezirk Düsseldorf ausgewählt. Im Kontrast dazu stehen die bayrischen Bezirke Oberfranken, Oberpfalz (ohne den Landkreis Regensburg) und Niederbayern, die zwar auch hohe Covid-19 Infektionszahlen, aber eine niedrige Vor-Corona-Überschuldungsquote aufweisen.

In beiden Untersuchungsgebieten werden jeweils rund 500 Personen interviewt, die durch die Covid-19-Pandemie finanzielle Einschränkungen hatten oder noch haben. Zudem werden ausführliche Interviews mit Fachkräften, Betroffenen und weiteren Fachexpertinnen und Fachexperten geführt.

Das Projektteam besteht aus Dr. Hanne Roggemann (iff), Dr. Sally Peters (iff) und Dr. Dieter Korczak (GP Forschungsgruppe).

Zeitplan

Die Erhebungen beginnen im Juli 2020, bereits im Dezember erfolgt die Übergabe des Schlussberichts an die Friedrich-Ebert-Stiftung.

Kontakt

Für Rückfragen nehmen Sie gerne Kontakt mit der zuständigen Projektleiterin Dr. Hanne Roggemann auf: hanne.roggemann@iff-hamburg.de oder +49 (0)40 30 96 91 - 11

Über das iff

Das Institut für Finanzdienstleistungen e. V. (iff) ist ein gemeinnütziges Forschungsinstitut, das seit über 30 Jahren für öffentliche Auftraggeber, Verbraucherverbände und privatwirtschaftliche Unternehmen auf nationaler und internationaler Ebene forscht. Das iff setzt sich seit seiner Gründung für den Zugang zu Finanzdienstleistungen ein und konzentriert sich vor allem auf finanziell verletzte Verbraucherinnen und Verbraucher, insbesondere auf Alleinselbständige sowie überschuldete Personen.

Mehr Informationen unter: www.iff-hamburg.de

Über die GP-Forschungsgruppe

Die GP-Forschungsgruppe ist ein sozialwissenschaftliches Forschungsinstitut, das 1985 gegründet wurde. Ein Arbeitsschwerpunkt des Instituts ist die Sozialberichtserstattung und die Überschuldungsforschung. Das Institut hat im Verlauf der Jahre mehrere Gutachten zu Überschuldung, Schuldnerberatung, finanzieller Allgemeinbildung und Scoring im Auftrag von Bundes- und Länderministerien vorgelegt.

Mehr Informationen unter: www.gp-f.com